Springsport auf einem Gelände, das ansonsten von Schafen, Gänsen und Enten bevölkert wird: Am vergangenen Wochenende beherrschte der Turniersport die Tripser Schlosswiesen. Foto: Christiane Kirschbaum

Leonhard Bahners macht‘s im Stechen

Zwei tolle **Turniertage des Reitervereins Geilenkirchen** auf den Tripser Schlosswiesen. 330 Reiter, 536 Pferde und 861 Starts.

Geilenkirchen. Das ganze Paket stimmte. Das Wetter war optimal, der Boden hervorragend, die Organisation funktionierte, und die sportlichen Leistungen waren durchaus sehenswert. Zudem war auch der Zuschauerzuspruch beim Dressur-, Spring- und Fahrturnier des Reitervereins Geilenkirchen auf den Tripser Schlosswiesen sehr zufriedenstellend.

Deshalb war es auch nur wenig verwunderlich, dass die Verantwortlichen ein positives Fazit zogen. „Es war ein wirklich erfolgreiches Wochenende“, bemühte sich Willy Davids erst gar nicht, seine Zufriedenheit zu verbergen. „Für den Sport und den Verein.“

Und die reinen Zahlen waren für ein Turnier dieser Größenordnung schon recht beeindruckend. 330 Reiter hatten mit 536 Pferden gemeldet und insgesamt 861 Startplätze für die beiden Veranstaltungstage gebucht. Das kann sich sehen lassen. Da hatte das Organisationsteam um Davids und Wilfried Erdweg schon eine ganze Menge Arbeit zu bewältigen, um die insgesamt 13 Spring-, zwölf Dressur- und zwei Fahrprüfungen reibungslos über die Bühne zu bringen.

Wie immer beim Geilenkirchener Reitturnier waren nicht die ganz schwierigen Prüfungen ausgeschrieben worden. Doch das Hauptspringen, eine Prüfung der Klasse M* mit Stechen, hatte es schon in sich. 23 Paare waren in den anspruchsvollen Parcours gegangen, und acht konnten sich für das Stechen qualifizieren.

1,33 Sekunden schneller

Den Sieg sicherte sich Leonhard Bahners vom RFV Rodebachtal mit Finally vor Sascha Schreinemacher (RFV Ratheim) mit Tornado und Katrin Böhmer (Hellefeld) mit Renata. Bahners war in der Extrarunde nur ganze 1,33 Sekunden schneller unterwegs als sein Ratheimer Konkurrent.

Die Dressurprüfung Kl. M* endete mit einem Doppelerfolg für Anna von Negri. Die junge Dame aus dem Übach-Palenberger Ortsteil Zweibrüggen gewann mit Ricciano und wurde mit Raab Zweite. Auf Platz drei kam Marcel Wolf vom gastgebenden Reiterverein Geilenkirchen ein.

Gestern wurden die Tripser Schlosswiesen wieder von den Turnier-Utensilien geräumt. Und die Organisatoren taten das mit ihren Helfern mit viel Zufriedenheit. „Das war alles bestens“, sagte Willy Davids abschließend. „Wir haben guten Sport gesehen, kein Pferd ist gestürzt oder hat sich verletzt.“

Jetzt wird es wieder zwei Jahre dauern, bis Schloss Trips das nächste Mal die malerische Kulisse für ein Reitturnier darstellt. Und bis zum Spätsommer 2014 haben ab heute Schafe, Enten und Gänse das Areal wieder für sich. (gk)

Eine der jüngsten Starterinnen: Elena Frenken (RuF Vinn) stellt Power Paulchen dynamisch vor. Foto: Christiane Kirschbaum